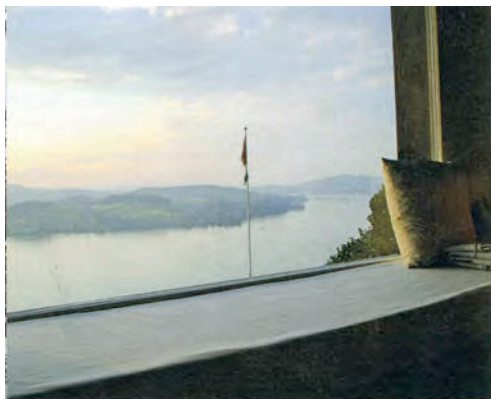


# URLAUBS LIEBEN

Fremdwohnen kann zur lebenslangen Leidenschaft werden – wenn man an die richtigen Adressen gerät. Gerade die Möglichkeit, **jedes Jahr ein anderes Haus** zu testen, reizt Architekturliebhaber. So können sie unverbindlich ausprobieren, welche Wohnform auf lange Sicht zu ihnen passen würde, bevor sie ein eigenes Haus bauen. Bei der Partnersuche hilft seit fünf Jahren der Hannoveraner Jan Hamer







J

TEXT  
Ruth Händler

edes Jahr saß man mit Freunden zusammen, tauschte sich aus und überlegte, wo kann man hinfahren“, erinnert sich Jan Hamer. Wie viele Urlaubsplaner, die ein Feriendomizil für die Familie suchen, hatte auch der Architekt aus Hannover Mühe, das Richtige zu finden. Wer das eigene, liebevoll eingerichtete Heim verlässt, möchte sich im Ferienhaus auch wohlfühlen dürfen. Möchte auf eine Umgebung treffen, die besser aussieht als ein Endlager verstoßener Möbel. Wie oft schon hatte man das Kofferauspacken schwungvoll mit einer Wegpackaktion verbunden: Trockenblumensträuße, Kleinskulpturen aus Wurzelholz und auch den einen oder anderen fadenscheinigen Vorleger in einer Nische deponiert, deren Vorhang (frühe Sechzigerjahre) das Reinigungsgerät (späte Siebzigerjahre) verhüllte. Heute soll von der Küche bis zur Haustechnik alles funktionieren. „Also fing ich an, im Internet nach ansprechend gestalteten und gut ausgestatteten Ferienhäusern zu suchen“, erzählt Hamer. „Aber das war nicht so leicht wie die Suche nach schönen Hotels. Offenbar fehlte eine Vermittlung zwischen Hausbesitzern und ihren potenziellen Gästen.“

Heute genügt ein Klick auf [www.urlaubsarchitektur.de](http://www.urlaubsarchitektur.de), um sich in Traumdomizile für die Ferienzeit zu beamen. Das Webportal, das Jan Hamer gegründet hat und seither neben seinem beruflichen Engagement in einem Kasseler Architekturbüro betreibt, hat sich fulminant entwickelt: Von den ersten Insidertipps, die Hamer 2007 ins Netz gestellt hat, ist die Sammlung glücksverheißender Destinationen angewachsen auf über 180 Objekte in 23 Ländern. Jede Woche kommt ein neues Objekt hinzu. Wer auch in den Ferien



ARCHITEKTUR

**GLÜCKLICHE RETTUNG**  
Über dem Vierwaldstätter See thront das 300 Jahre alte Speicherhaus (vorige Seite und hier) so selbstverständlich, dass nichts mehr erinnert an seine bewegte Geschichte. In den Sechzigerjahren wurde der kleine Holzbau an seinen jetzigen Standort verpflanzt. Als später mit dem Verkauf der Abriss drohte, griffen die Nachbarn von gegenüber ein: Tanja Siegart und Marco Gander erwarben den Speicher. Mit viel Freude an gutem Design bauten sie das Häuschen um zu einem Urlaubsparadies mit grandioser Aussicht aus neuen Panoramafenstern.





Wert legt auf ein gut gestaltetes Ambiente und auf hochwertige Ausstattung, hat es jetzt leichter, Angebote zu vergleichen. Gerade gestresste Städter erholen sich am besten, wenn sie sich am Zielort häuslich fühlen und sich nicht ärgern müssen über zusammengestückeltes Mobiliar und einen lieblosen, anonymen Empfang. „Meist hat man schon bei der Anfrage den persönlichen Kontakt mit den Hausbesitzern“, erklärt Hamer. „Das macht auch einen Teil des Charmes aus.“

**S**o verschieden und individuell die Urlaubsarchitekturen sind – am Meer und in den Bergen und in den schönsten Regionen dazwischen –, was alle eint, ist Baukultur. Das gilt für das 500 Jahre alte, behutsam umgebaute Walsertal ebenso wie für moderne Chalets, mit denen renommierte Architekten den historischen Bautypus des ländlichen Holzhauses neu interpretieren. „Unseren Lesern ist das Haus wichtiger als die Landschaft“, sagt Jan Hamer. „Die meisten unternehmen weniger, als sie geplant hatten, einfach weil sie sich gerne im Haus und drum herum aufhalten.“

Alpenliebhaber finden auf dem Portal viele originelle Bauten, die auch beim Design auf hohem Niveau angesiedelt sind. „Wir wollen wissen, wer der Architekt war. Was er sonst noch gebaut hat“, sagt Hamer. Da ist etwa die „Heustadlsuite“, die der Münchner Architekt Andreas Meck an einem Berghang im Nationalpark Hohe Tauern errichtete: Von außen sieht sie aus wie eine Stadl-Gruppe, gefügt aus dunkel verwitterten Rundhölzern. Das Innere dagegen ist ein Einraumhaus auf drei Ebenen – eine helle Holzschattulle für zwei bis drei Personen, 60 Quadratmeter mit einem offenen Kamin als Zentrum, und eine Sauna hat neben Schlafen und Wohnen und Kochen auch noch Platz.

Wie ein moderner Wehrturm mutet dagegen der extravagante Rundbau an, den der bekannte Südtiroler Architekt Werner Tscholl für einen Aussichtspunkt am Vinschgauer Sonnenberg

## Wer wissen will, wie nachhaltiges Bauen wirkt, quartiert sich im PASSIVHAUS in Südtirol ein



### AKTIVURLAUB IM PASSIVHAUS

Vor der Terrasse der chemiefreie Schwimmteich, ringsum die Südtiroler Wander- und Radwege und drunten im Tal die Kulturstadt Meran: Wer in einer der vier modernen Ferienwohnungen von Familie Dosser im Dorf Senna Urlaub macht, kennt keine Langeweile und schätzt gleichzeitig die Qualitäten, die „Dahoam“ zu bieten hat. Der Neubau mit Holz aus dem eigenen Wald ist zur Sonne ausgerichtet und wird mittels Erdwärme geheizt. Hier kann man auch testen, wie sich zeitgemäße Bauökologie anfühlt.



## Ob GROSSFAMILIE oder Freundesclique – das modernisierte Haus in Oberbayern bietet genug PLATZ



### NEUER BLICK IN DIE BERGE

Alpiner Chic und oberbayerische Gemütlichkeit verbinden sich im rundum erneuerten Ferienhaus in Krün bei Mittenwald. Das Gebäude aus den Dreißigerjahren wurde 2009 renoviert und punktet nun mit zeitgemäßem Komfort: Alle drei Schlafzimmer haben eigene Bäder. Das macht „Alpenblicke“ zum idealen Ferienhaus für mehrere Familiengenerationen oder für ein Urlaubstreffen unter Freunden. Gekocht wird am großen Küchenblock. Im offenen Wohn-Essbereich und im Erdgeschossschlafzimmer sorgen zwei Feuerstellen für Stimmung, wenn's draußen mal trüb sein sollte.

entworfen hat: mit dem Terrassendeck zum Gipfelpanorama, dem gerundeten Schiebefenstern und dem 18 Meter langen Pool in der spektakulären Badelandschaft ist das Gebäude im Natursteingewand auch eine beliebte Kulisse für Fotografen und Filmem. Zu gehobenen Preisen wohnt man hier jenseits einer Zugbrücke tatsächlich sehr abgehoben.

**U**nd schließlich finden sich auch Häuser, die Geschichten und Geschichte speichern. Das 300 Jahre alte Schweizer Holzhäuschen „Im Spycher“ hat schon selbst eine Reise gemacht. Bis in die Sechzigerjahre stand es im Naturpark Entlebuch, dann wurde es nach Fügigen über dem Vierwaldstättersee verpflanzt. Heute gehört der pittoreske Speicher nach einer sanften Renovierung zu den Highlights der Sammlung – auch wenn es mit seiner Raumaufteilung, ein Zimmer pro Geschoss, kein Ferienhaus für alle ist.

„Wir vermitteln Häuser, die aus den 08/15-Klassifizierungen der Tourismusverbände rausfallen würden“, erklärt Hamer, „etwa weil die Treppen zu steil sind oder kein Geländer haben.“ Über solche Bauvorschriften ärgern sich viele schon zu Hause, in den Ferien können sie testen, ob sie mit originelleren Lösungen leben möchten. „Fast alle Häuser auf unserer Website haben eine bessere Auslastung als andere Ferienhäuser ihrer Region. Es gibt sogar Anbieter, die in der Hauptsaison auf Jahre ausgebaut sind.“

INFORMATIONEN: Bildbände zur Ferienarchitektur finden Sie im Notizbuch auf S. 123



ARTIKEL  
AUF  
SEITE 50



### Vreni Gigers Appenzeller Sametsuppe

**Zutaten für 8 Personen:** 1 l Rinderbrühe, 70 g Sellerie, 70 g Lauch, 70 g Zwiebeln, 70 g gelbe Karotten, 70 g Kohlrabi, 150 g Mostbröckli (gepökeltes, geräuchertes und getrocknetes Stück Rindfleisch aus dem Appenzel, ersatzweise roher Schinken) 4 Eigelb, etwas Sahne, Salz, Pfeffer

**Zubereitung:** Gemüse, Zwiebeln und Mostbröckli sehr fein würfeln. Zwiebeln und Gemüse in Butter glasig andünsten, Mostbröckli zufügen und mit andünsten. Mit Rinderbrühe auffüllen und aufkochen lassen. Kurz vor dem Servieren die Eidotter separat mit einem Schöpfer nicht mehr kochender Suppe verrühren. Alles zurück in den Topf gießen, darauf achten, dass die Suppe nicht mehr zum Kochen kommt. Sahne zufügen, abschmecken.



### FÜR ÄTHIOPIEN

Um Karlheinz Böhm's Stiftung „Menschen für Menschen“ beim Bau einer Schule für über tausend Kinder zu unterstützen, haben sich Vreni Giger, Armin Amrein, André Jaeger und siebzehn weitere Schweizer Top-Köche zusammengetan und gemeinsam ein vielseitiges Kochbuch mit leicht nachzukochenden Rezepten herausgebracht. Der Reinerlös von „Schweizer Spitzenköche für Afrika“ (AT-Verlag, 29,90 €) kommt dem Hilfsprojekt zugute.

## Urlaubsarchitektur

Die schönsten Häuser zum Surfen, Blättern – und natürlich zum Buchen

Jan Hamers Website [www.urlaubsarchitektur.de](http://www.urlaubsarchitektur.de) ist zum einen für Urlauber mit Faible für gute Architektur gedacht, wendet sich aber auch an Immobilienbesitzer. Selbst einzelne inhabergeführte Hotels sind dort zu finden. Bis 2010 war die Homepage für Mieter wie Anbieter kostenlos; Letztere zahlen seit zwei Jahren einen Jahresbeitrag und können Anzeigen schalten; kommerzielle Werbung gibt es aber nicht. Jeden Freitag wird ein neues Haus oder Hotel auf der Website eingestellt. Dazu gibt es einen Hinweis-Newsletter; ein weiteres Mail-Rundschreiben fasst ein Mal pro Monat vier Häuser unter einem Thema zusammen. Wer lieber Handfestes in Händen hält: Hamer hat bislang zwei Bände mit architektonisch herausragenden Ferienhäusern publiziert, der zweite Band glänzt zudem mit Essays u. a. des Architekturphilosophen Alain de Botton und des Kritikers Gerhard Matzig. Ein drittes Buch ist für Herbst 2012 geplant.

ARTIKEL  
AUF  
SEITE 62

**HAMERS BÜCHER**  
sind 2010 und 2011 bei dem Berliner Fachverlag Archimad-publika erschienen (Deutsch/Englisch, je 19,90 €).

